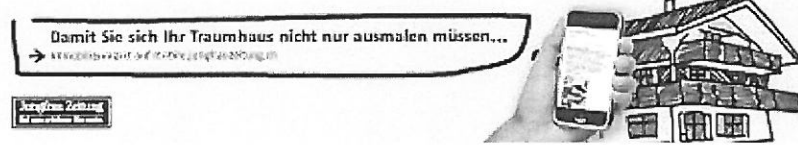


Mittwoch, 15. Juni 2011

Jungfrau Zeitung



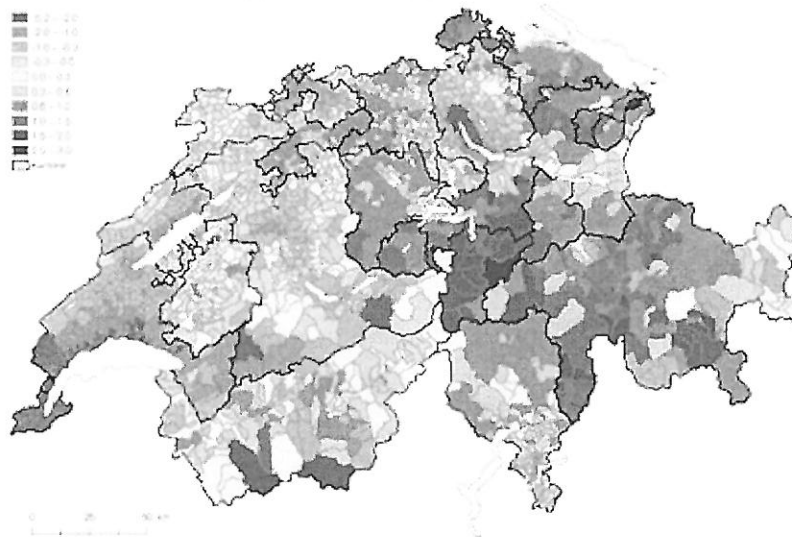
Einkommen | 03. Juni 2011

Weniger freies Einkommen als der Landesdurchschnitt

Studie der Credit Suisse zu den Lebenshaltungskosten

Gemäss einer Studie der Credit Suisse bleiben dem Durchschnittshaushalt 1290 Franken mehr zur freien Verfügung als noch 2008. Aufgrund hoher Immobilienpreisen und Pendelkosten spürt man davon im Mikrokosmos Jungfrau aber wenig.

Frei verfügbares Einkommen in den Schweizer Gemeinden (RDI Indikator) 2011
Statistischer Indikator: RDI - 10 unter Berücksichtigung der Preisänderungen im nächstgelegenen Zentrum



Die Lebenshaltungskosten in den Gemeinden im Mikrokosmos Jungfrau liegen deutlich höher als im Schweizer Durchschnitt.

Grafik: Credit Suisse Economic Research

57'690 Franken stehen dem Schweizer Durchschnittshaushalt jährlich zur freien Verfügung. Das heisst nach Abzug der Zwangsabgaben wie Einkommens- und Vermögenssteuern, Sozialversicherungsbeiträgen und der obligatorischen Krankenversicherung sowie den Fixkosten für Miete, Nebenkosten und Mobilität. Eine stattliche Summe, möchte man meinen, doch die Schwankungen innerhalb der Schweiz sind hoch. Die Studie «Wohnen und Pendeln: Wo lebt sich's am günstigsten?» der Credit Suisse Economic Research zeigt, wie das frei verfügbare Einkommen in 2700 Schweizer Gemeinden verteilt ist. Im Vergleich zu der letzten Studie im Jahr 2008 liegt der Schweizer Durchschnitt um 1290 Franken höher. Im Mikrokosmos Jungfrau schneiden die Gemeinden aber schlechter ab, als noch vor drei Jahren.

Rechnungsbeispiel 1

Andreas Goetz ist 23 und gelernter Heizungsmonteur. Er verdient 65'000 Franken im Jahr, gespart hat er bisher noch nichts. Er wohnt in einer 60 Quadratmeter grossen Mietwohnung in Unterseen und pendelt mit dem öv nach Bern. Nach allen obligatorischen Abgaben bleibt ihm ein frei verfügbares Einkommen von 24'500 Franken. Wenn Goetz nach Bern umzieht, spart er

zwar die Pendelkosten, aufgrund der höheren Immobilienpreise, Steuerbelastungen und Krankenversicherungsprämien in Bern beträgt sein frei verfügbares Einkommen 1000 Franken, also rund vier Prozent weniger als in Unterseen. (flw)

30'000 Franken Unterschied

Im Mikrokosmos Jungfrau liegen mit Ausnahme von Innertkirchen alle 19 erfassten Gemeinden unter dem Schweizer Durchschnitt. Gemeinden mit weniger als 500 Einwohnern wurden nicht berücksichtigt. Einem Referenzhaushalt einer Familie mit zwei Kindern und einem Jahreseinkommen von 150'000 Franken bleiben in Innertkirchen ohne Pendelkosten nach den genannten Abzügen noch 74'400 Franken. In der Gemeinde Grindelwald, wo das Leben gemäss der Studie am teuersten ist, hätte die selbe Familie nur noch 43'600 Franken zur Verfügung. «Die hohe Nachfrage nach Zweitwohnungen und der daraus entstehende Preisdruck schlagen sich stark auf die Haushaltsbudgets der ansässigen Bevölkerung nieder», sagt Thomas Rühl von der Credit Suisse. Innerhalb der Tabelle lässt sich beobachten, dass in bevölkerungsstarken Gemeinden wie Unterseen und Meiringen verhältnismässig weniger Geld zur freien Verfügung steht, während etwa Brienzwiler oder Habkern besser dastehen. Dies dürfte in erster Linie auch mit den höheren Mietpreisen in den Zentren zusammenhängen.



Aufgrund der hohen Immobilienpreise bleibt in Grindelwald von allen Gemeinden im Mikrokosmos Jungfrau am wenigsten Einkommen zur freien Verfügung.

Foto: Florian Wehrli

Rechnungsbeispiel 2

Herr und Frau Kaufmann wohnen mit zwei Kindern in einer 150 Quadratmeter grossen Mietwohnung mit mittlerem Ausbaustandard in Grindelwald. Herr Kaufmann erzielt in seinem Beruf als Immobilienverwalter ein Erwerbseinkommen von 100'000 Franken pro Jahr. Dank einer Erbschaft und Ersparnissen verfügt die Familie über ein Vermögen von 200'000 Franken. Momentan kommen sie damit nach allen Abzügen auf ein frei verfügbares Einkommen von 35'500 Franken. Die Kaufmanns überlegen sich, eine Wohnung im Stockwerkseigentum zu kaufen. Danach hätten sie allerdings nur noch 19'450 Franken pro Jahr zur freien Verfügung. (flw)

60'000 Falltypen

Aus der Kombination von vier Haushaltstypen, sieben Wohntypen, 101 Einkommens- und 21 Vermögensstufen sowie fünf Pendeltypen resultieren rund 60'000 Falltypen. Je nach Annahmen bezüglich der Pendelwege erhöht sich diese Zahl weiter. Die Vielzahl der Einzelfälle erschwert eine Übersicht über die

Unterschiede in den frei verfügbaren Einkommen. «Aus diesem Grund haben wir Indikatoren berechnet, welche generelle Aussagen über die finanzielle Wohnattraktivität der einzelnen Gebietskörperschaften zulassen», sagt Thomas Rühl. Der RDI-Indikator steht für Regional Disposable Income und bringt die frei verfügbaren Einkommen für eine grosse Bandbreite von Haushalten zum Ausdruck. Mit Jahreseinkommen von 55'000 bis 180'000 Franken sind 80 Prozent der Schweizer Haushalte erfasst. Der RDI-Indikator nimmt für den Schweizer Durchschnitt den Wert Null an. Innertkirchen liegt mit einem Wert von 0,03 leicht darüber, Grindelwald ist mit -2,32 deutlich darunter.

Schlechter als 2008

In der letzten Studie vor drei Jahren lagen alle Gemeinden mit Ausnahme von Grindelwald, Lauterbrunnen, Unterseen und Hasliberg leicht über dem Schweizer Durchschnitt. Die nationale Bandbreite des RDI reichte damals von 1,5 bis -3,0, heute von 2 bis -4. Die Schere zwischen Arm und Reich hat sich weiter aufgetan. In Grindelwald lag der RDI-Indikator 2008 bei -1,37, heute bei -2,32. In Franken ausgedrückt bleibt zwar nicht viel weniger frei verfügbares Einkommen übrig, mancherorts sogar mehr. Im Schweizer Durchschnitt fällt der Mikrokosmos Jungfrau im Vergleich zu 2008 deutlich zurück.

Rechnungsbeispiel 3

Herr und Frau Banholzer sind pensioniert und wohnen in einem Einfamilienhaus in Innertkirchen. Aus ihrer früheren Erwerbstätigkeit erhalten sie Renten und AHV-Leistungen in der Höhe von 80'000 Franken. Sie verfügen über erspartes Vermögen von 100'000 Franken. Nach Abzug der Steuern auf Einkommen und Vermögen sowie der obligatorischen Krankenkassenprämien und Einbezug der Wohn-, Neben- und Elektrizitätskosten steht ihnen ein Betrag von 33'900 Franken zur freien Verfügung. Als ihr Mann stirbt, beschliesst Frau Banholzer nach Meiringen zu ziehen, wo ihre Kinder leben. Sie findet eine 60 Quadratmeter grosse Mietwohnung in der Nähe ihrer Familie. Durch den Umzug hat sie nun 45'700 Franken zur freien Verfügung. (flw)

Alle Namen und Beispiele sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit real existierenden Personen wäre reiner Zufall und ist daher unbeabsichtigt. Sämtliche Wohnsituationen beziehen sich auf Neu-Mieten beziehungsweise Erwerb eines neuen Wohnobjekts. Quelle: Credit Suisse Economic Research.

Frei verfügbares Einkommen im Mikrokosmos Jungfrau								
Gemeinde	RDI-Indikator	Single (PK)	Ehepaar (PK)	Familie (PK)	Single	Ehepaar	Familie	Rentnerpaar
Innertkirchen	0.03	30'400	88'800	68'100	36'400	101'300	74'400	45'400
Brienzwiler	-0.08	30'500	86'400	68'200	35'800	97'600	72'800	44'800
Habkern	-0.11	31'400	81'400	65'000	36'100	91'900	68'900	45'200
Schwanden	-0.26	30'300	82'900	65'200	35'800	95'300	71'000	44'700
Schattenhalb	-0.31	29'500	82'300	65'700	35'200	94'900	70'800	43'900
Brienz	-0.38	29'500	81'900	64'700	35'200	93,600	69'700	43'500
Beatenberg	-0.43	31'000	78'500	62'400	34'300	85'600	65'900	42'600
Leissigen	-0.46	31'200	77'200	61'900	34'500	85'000	64'500	42'600
Hofstetten	-0.47	30'000	77'000	62'000	35'600	88'800	67'100	44'300
Ringgenberg	-0.51	29'700	78'200	62'200	34'200	87'600	65'900	41'800
Matten	-0.59	30'000	75'900	60'300	34'100	84'700	64'600	41'800
Interlaken	-0.61	29'600	77'400	60'900	33'700	86'100	65'200	41'000
Wilderswil	-0.66	29'000	77'100	61'600	33'300	86'800	66'100	40'400
Hasliberg	-0.71	29'300	74'500	60'600	34'600	86'300	65'400	42'900

Bönigen	-0.73	29'400	74'100	60'000	33'800	84'100	63'800	41'200
Meiringen	-0.82	27'700	76'100	61'500	33'400	88'400	66'400	40'700
Unterseen	-0.89	29'200	67'700	55'400	33'400	77'300	59'700	40'500
Lauterbrunnen	-0.98	28'800	78'500	63'400	33'800	89'600	67'900	47'100
Grindelwald	-2.32	27'400	39'000	37'900	32'800	51'100	43'600	39'600
Quelle: Credit Suisse Economic Research			PK = mit Pendelkosten ins nächste Zentrum					

Mehr zum Thema

Zeig mir Deine Lohntüte ... - Einkommen | 06. Juni 2011

Bleibt Ende Monat mehr Lohn als in Zürich? - Einkommen | 18. November 2008

Welche Faktoren entscheiden über die Wahl des Zuhauses? - Mikrokosmos Jungfrau | 10. Mai 2007

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 111704

3.06.2011, 13.30 Uhr

Autor/in: »Florian Wehrli

Seitenaufrufe: 599

© 2001 - 2011 by Jungfrau Zeitung